

Bezirksregierung Köln



Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirks Köln

4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. KRS 76/2017

Sitzungsvorlage

**für die 13. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 10. November 2017**

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über das
wesentliche Ergebnis der 12. Sitzung der
Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen am 08. September 2017**

Rechtsgrundlage: § 22 Abs. 10 Geschäftsordnung des Regionalrates (GO)

BerichterstellerIn: Frau Örs, Dezernat 32, Tel.: 0221 / 147-3446

Inhalt: Ergebnisprotokoll und Anwesenheitsliste

Anlagen: 1. Krankenhausplanung
 2. Aufgaben und Zielsetzung der Stiftung Rheinische
 Kulturlandschaft

Beschlussvorschlag:

**Die Kommission für Regionalplanung und Strukturplanung des Regionalrates
genehmigt die Niederschrift.**

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	2

N i e d e r s c h r i f t

über das wesentliche Ergebnis der 12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln

am Freitag, den 08. September 2017 im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Vorsitzender:

Thorsten Konzelmann, SPD

Teilnehmer:

siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Konzelmann eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen sowie die Vortragenden und die Beschäftigten der Bezirksregierung Köln.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, den Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit der Kommission fest.

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	3

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen der den Kommissionsmitgliedern vorliegenden Tagesordnung werden nicht beantragt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2: Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds der KRS zur Mitunterzeichnung des Ergebnisprotokolls der 12. KRS-Sitzung am 08.09.2017

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird **Herr Maiwaldt (CDU)** benannt.

**TOP 3: Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 11. KRS am 19.05.2017
Drucksache Nr.: KRS 48/2017**

Beschluss:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturplanung des Regionalrates genehmigt die Niederschrift.

**TOP 4: Krankenhausplanung
Drucksache Nr.: KRS 58/2017**

Frau Dr. Noll (Bezirksregierung Köln, Dez. 24) trägt anhand der Anlage 1 vor. Zu Ihrem Vortrag fügt sie hinzu, dass die vorgestellten Zahlen die offiziellen Zahlen seien, bis auf die Kinder- und Jugendpsychiatrie Aachen und Düren, diese sind noch nicht angehört worden. Die Feststellungsbescheide für Bonn und Psychiatrie Rhein-Sieg seien noch nicht versandt, hier könnte es noch marginale Änderungen geben.

Herr Höfken (SPD) fragt, ob Frau Dr. Noll etwas zu den 150 Millionen Euro, die das Land NRW für den Krankenhausbereich bereitstellen will, sagen kann.

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	4

Frau Dr. Noll berichtet, dass die neue Landesregierung neue Aspekte in die Krankenhausplanung einbringen will. Insbesondere will die neue Landesregierung weg von der Bettenplanung in Richtung qualitative Planung. Wie das genau aussehen soll, wisse sie noch nicht. Sie könne nur berichten, was bisher avisiert wurde, und zwar, dass in diesem Jahr 150 Millionen € auf die Pauschalmittel aufgestockt werden sollen. Ab dem nächsten Jahr soll es auch wieder eine Einzelförderung geben. Das Krankenhausgestaltungsgesetz soll entsprechend abgeändert werden und es werde einen neuen Krankenhausrahmenplan geben.

Herr Maiwaldt (CDU) wirft die Frage auf, warum die Gynäkologie abnimmt, obwohl die Geburtenrate steigt. Wie vorhersehend sei diese Planung. Wenn die Uniklinik Bonn berücksichtigt sei, welche Rolle spiele die Universitätsklinik für Bonn und die umgebenden Krankenhäuser.

Frau Dr. Noll geht auf die Fragen ein. Die Planung richte sich nach den Belegungszahlen der Jahre 2014 und 2015. Zurzeit gebe es eine Zunahme der Geburten, allerdings mit einem Anstieg von 1,5 auf 1,7 pro Frau. Dies sei insgesamt nur ein leichter Anstieg an Geburten. Die gynäkologischen Abteilungen seien vor dieser Planungsrunde im Schnitt nur mit 50 % ausgelastet gewesen, d. h. jedes 2. Bett sei unbelegt gewesen. Nach der Planung habe man immer noch viele überschüssige Betten, die Belegungszahlen seien zurzeit bei 60-70%. Ein Problem sei evtl. die Kapazität der Kreissäle. Da gebe es gerüchtehalber teilweise Engpässe. Das Heilig-Geist Krankenhaus in Köln habe in diesem Jahr bereits 2 neue Kreissäle eröffnet und werde noch einen weiteren eröffnen. Im St. Elisabeth Krankenhaus Hohenlind werde zurzeit überlegt, einen neuen Kreissaal zu eröffnen. Auch in diesem Punkt sei die Bezirksregierung in Verhandlung mit den Krankenhäusern. Universitätskliniken seien in der Planung mitberücksichtigt. Die Universitätsklinik Bonn sei der Maximalversorger der Umgebung und damit das größte Krankenhaus. Durch das medizinische Modernisierungsprogramm (MedMoP) werde in allen Universitätskliniken mit Unterstützung des Landes viel gebaut. In den nächsten 2 Jahren werde es zu einer gewissen Entspannung kommen.

Herr Waddey (DIE GRÜNEN) meint, Betten umzuwidmen sei einfach, aber wie sehe es mit dem medizinischen Personal aus.

Frau Dr. Noll macht deutlich, dass dies das größte Problem sei. Beim Pflegepersonal seien Umsetzungen machbar. Aber viele Krankenhäuser hätten Probleme, Ärzte zu finden. Allerdings sei dies ein politisches Problem. Die Landesregierung müsse ihrer Meinung nach mehr Studienplätze schaffen.

Herr Westerschulze (FDP) fragt, wieviel Einfluss die Bezirksregierung in der Verteilung der Betten habe. Wie sei die Verteilung der Betten in den Gebietskörperschaften unter den Krankenhäusern. Sei das eine Sache zwischen den

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	5

Kostenträgern und den Krankenhäusern oder spiele die Bezirksregierung da auch eine Rolle. Das Heilig Geist plane einen weiteren Kreissaal, wie sei das Personal gewährleistet.

Frau Dr. Noll entgegnet, jedes Krankenhaus müsse das Personal selbst einstellen. Die Bezirksregierung als Behörde habe in dieser Hinsicht keinen Einfluss.

Herr Westerschulze (FDP) möchte wissen, ob Patientenströme insbesondere im Verhältnis der kreisfreien Stadt Aachen und Eupen sowie Euregio berücksichtigt werden. Würden diese durch die Bezirksregierung erfasst und entsprechend berücksichtigt.

Frau Dr. Noll berichtet, dass die Uniklinik Aachen sehr große Verflechtungen mit Grenzregionen, wie z.B. Maastricht habe. Die Patienten von dort würden mitberechnet, da immer die Bettenauslastung betrachtet werde. Ein Regionales Planungskonzept laufe so, dass jedes Krankenhaus mit den Kostenträgern in Verhandlung trete und für sein eigenes Krankenhaus die Bettenstruktur verhandele. Häufig gebe es keine Einigung. Die Kostenträger wollten sparen, die Krankenhäuser wollten mehr haben. Die Bezirksregierung habe in der Krankenhausplanungsrunde mit den Verhandlungsparteien viele Gespräche geführt und in fast allen Regionen eine Einigung erzielt. Die Bezirksregierung habe die Ergebnisse dann an das Ministerium weitergegeben, das habe diese rechtlich und planerisch erneut geprüft und in der Regel sei dem Vorschlag der Bezirksregierung gefolgt worden.

Herr Jansen (CDU) fragt, ob die Schließung des Krankenhauses Wegberg schon in die Planungen einbezogen ist. Wie stehe es um den Sozialplan und welche Rolle spiele die Bezirksregierung dabei.

Frau Dr. Noll entgegnet, dass Wegberg einbezogen sei, die Betten aus Wegberg seien herausgerechnet. Das Krankenhaus in Erkelenz habe zuvor eine Bettenaufstockung bekommen und sie gehe davon aus, dass Erkelenz demnächst noch mehr Betten brauchen werden. Es liege ein Antrag der Stadt Wegberg für den Krankenhausstrukturfonds vor. Auch die Genehmigung des Bundesversicherungsamtes liege vor. Die Bezirksregierung sei gerade dabei, die Zuwendungen vorzubereiten. Eine Einigung sei erfolgt.

Auf die Nachfrage von **Herrn Dr. Albach (FDP)** antwortet Frau Dr. Noll, dass die Geburtshäuser und die Privatkliniken nicht geplant werden und nicht in die Bedarfsplanung einfließen. Es werden nur die Krankenhäuser geplant, die im Krankenhausplan stehen.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	6

TOP 5: Breitbandförderung
Drucksache Nr.: KRS 54/2017

Herr Dr. Albach (FDP) möchte wissen, wie man den Prozess beschleunigen könne. Er fragt, ob es an der Ausschreibungsproblematik, am Geld oder am mangelnden Wettbewerb von Anbietern liege.

Frau Ueberschaer (Dez.33) antwortet, man müsse differenzieren, es komme darauf an, welchen Fördertatbestand man habe. Im Rahmen des Bundesprogramms „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der BRD“ beträgt der Fördersatz grundsätzlich 50 Prozent (Basisfördersatz) der zuwendungsfähigen Ausgaben (Projektförderung im Wege der Anteilfinanzierung als nicht rückzahlbarer Zuschuss). Das Land NRW kofinanziert dieses Bundesprogramm gemäß der Richtlinie des Landes NRW zur Kofinanzierung des Bundesprogramms „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ mit einem Fördersatz von 90 % abzüglich der vom Bund zugrunde gelegten Bundesfördersätze (50 %). Bei finanzschwachen Kommunen beträgt der Fördersatz des Landes 100 % abzüglich der vom Bund zugrunde gelegten Bundesfördersätze.

Das Verfahren im Rahmen der Bundesförderung wird durch den Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, der atene KOM GmbH durchgeführt. Auf dieses Verfahren sowie die dortigen – auch zeitlichen - Abläufe hat das Land NRW bzw. die Bezirksregierung Köln, als Bewilligungsbehörde für die Kofinanzierung, kaum Einfluss. Erst wenn die atene KOM GmbH den Zuwendungsbescheid mit der vorläufigen Höhe erlassen hat, kann sich der Antragsteller mit seinem Antrag auf Kofinanzierung an die Bezirksregierung Köln wenden, um von dort eine weitere Förderung zu erhalten.

Bei dem Fördertatbestand gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next-Generation-Access im Ländlichen Raum (NGA) (Zuständigkeit des MULNV NRW) habe ausschließlich Landesmittel. Allerdings würden bisher nur 4 Anträge zur Bearbeitung vorliegen.

Bei der Offensive „Digitales Klassenzimmer“ könnten die Antragsteller, die im Rahmen des 1.- 5. Calls der Kofinanzierung des Bundesprogramms „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ Anträge gestellt haben und bereits einen Zuwendungsbescheid in vorläufiger Höhe der atene KOM GmbH erhalten haben, die zu versorgenden Schulen in das laufende Verfahren mit aufnehmen. Hierzu ist ein entsprechender Antrag gegenüber der atene KOM GmbH sowie der Bezirksregierung Köln erforderlich.

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	7

Sofern die Antragsteller das vergaberechtliche Auswahlverfahren im bisherigen Projektverlauf bereits abgeschlossen haben, sind die Veränderungen bei Beantragung des endgültigen Zuwendungsbescheides einzuarbeiten sowie einschlägige haushaltsrechtliche Implikationen und die Grundsätze des Vergaberechts zu beachten. Durch die Aufnahme der Schulen in den Förderantrag während des laufenden Verfahrens wird aus vergaberechtlichen Gründen mit längeren Verzögerungen zu rechnen sein. Von Seiten der atene KOM GmbH bzw. den Antragstellern werde derzeit noch geprüft, ob aufgrund der Einbeziehung der Schulen ein erneutes Vergabe-/Auswahlverfahren (EU-weite Ausschreibung je nach Fördersumme) durchzuführen sein wird, da eine wesentliche Änderung vorliegt. Auch alternative Lösungen (Neben- oder Nachtragsangebote) werden derzeit geprüft.

Herr Waddey (DIE GRÜNEN) wünscht sich für die nächste Sitzung eine kartenmäßige Darstellung, in dem die Förderprogramme und der Fortschritt der Programme im Regierungsbezirk Köln dargestellt sind.

Hans Schmitz (SPD) kritisiert die mangelnde Ausschreibungsproblematik.

Herr Freynick (FDP) fragt, ob es bezüglich der Anbindung der Klassenzimmer eine Möglichkeit gebe, daraus ein gesondertes Verfahren zu machen. Oder müsse man einen neuen Förderantrag stellen.

Frau Ueberschaer (Dez.33) beantwortet die Frage, nach der Richtlinie sei die Offensive „Digitales Klassenzimmer“ ein Annex zur Bundesförderung des Breitbandausbaus. Wie bereits oberhalb erläutert, könnten die Antragsteller, die im Rahmen des 1.- 5. Calls der Kofinanzierung des Bundesprogramms „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ Anträge gestellt haben und bereits einen Zuwendungsbescheid in vorläufiger Höhe der atene KOM GmbH erhalten haben, die zu versorgenden Schulen durch einen ergänzenden Antrag in das laufende Verfahren mit aufnehmen. Ein gesondertes Verfahren sei vom BMVI nicht vorgesehen.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	8

**TOP 6: Aufgaben und Zielsetzungen der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Vortrag Herr Reinders (Stiftung Rheinische Kulturlandschaft)**

Herr Reinders trägt anhand der Anlage 2 vor.

Herr Frenzel (SPD) hat 2 Fragen. Welchen Austausch habe die Stiftung mit den Wanderschäfern und inwiefern habe die Stiftung einen Blick darauf, dass Landwirte teilweise die Ackersäume mitbearbeiten. Diese Vorgehensweise habe er in seinem Kammerbezirk beobachtet.

Herr Reinders berichtet, man arbeite überall dort zusammen, wo sich die Arbeit der Wanderschäfer mit den Maßnahmen der Organisation kombinieren lässt. Es gebe einige Schäfer die mit der Stiftung Verträge zur Bewirtschaftung abgeschlossen haben. Die Stiftung berät die Landwirte mit Rat und Tat und alles was gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Stiftung sei aber keine Kontrollinstanz. Die verschwindenden Ackerrandstreifen seien ein Problem der meisten Kreise, wobei manche Kommunen nichts dagegen tun würden.

Herr Waddey (DIE GRÜNEN) spricht den Rückgang der Insekten, Vögeln und Fledermäusen an. Reiche es aus, Ackerrandstreifen anzulegen, wenn auf dem benachbarten Acker so viele Pflanzenschutzmittel aufgebraucht werden, dass die Bienen etc. vergiftet werden.

Herr Reinders erwidert, Maßnahmen die die Stiftung umsetzt, seien ohne Pflanzenschutzmittel. Auf benachbarte Flächen habe man keinen Einfluss.

Herr Risch (Naturschutzverbände) fragt, ob die Stiftung mit den Naturschutzverbänden und Naturschutzstationen zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte haben.

Herr Reinders führt aus, die Stiftung arbeite mit den Biostationen zusammen, sie seien im regen Austausch NABU. Sie seien auch vor Ort mit NABU Ortsgruppen und hätten gemeinsame Projekte, die durch Kooperationsvereinbarungen geregelt seien. Ein Projekt sei z.B., dass sie für die Stiftung Obstbäume pflanzen und pflegen.

<p>Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.</p>

TOP 7: Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	9

TOP 8: Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 9: Mitteilungen

a) der Bezirksregierung

**aa) „Sonderprogramm Städtebauförderung: Investitionspakt
Soziale Integration im Quartier 2017“**

Drucksache Nr.: KRS 59/2017

Herr Bornhold (FW) greift auf, aus welchen Gründen welche Anträge damals abgelehnt wurden, sei nicht bekannt geworden.

Herr Schwerdt (Dez. 35) versichert, er habe mit den betroffenen Kommunen Gespräche geführt und Hinweise gegeben, wie sie es beim nächsten Mal besser machen können. Er erwähnt ein weiteres Projekt „Grüne Infrastruktur“.

Herr Risch (Naturschutzverbände) merkt an, dass die Naturschutzverbände in dem Projekt die Grün- und Freiflächen vermissen. Er fragt sich, ob der Bau von Kunstrasenflächen und Flutlicht zu diesem Projekt passe, insbesondere in Bezug auf Rondorf.

Herr Schwerdt (Dez. 35) macht deutlich, dass das Thema Grün nicht im Vordergrund stehe, sondern soziale Integration. Dazu gebe es andere Projekte, wie z.B. die grüne Infrastruktur.

**Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates
nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.**

b) des Vorsitzenden

liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 11:40 Uhr.

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	10

Der Vorsitzende der
Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Thorsten Konzelmann

Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Wolfgang Maiwaldt

Aufgestellt:
gez. Emine Örs
BR Köln, Geschäftsstelle

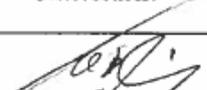
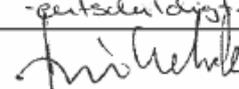
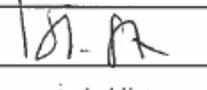
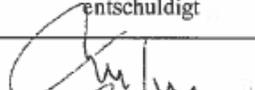
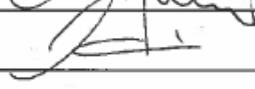
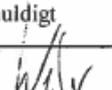
Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

CDU-Fraktion

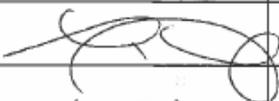
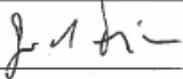
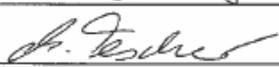
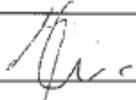
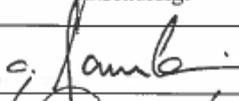
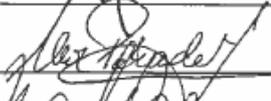
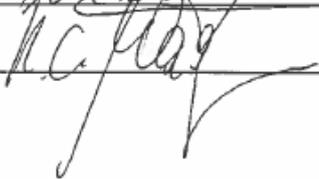
12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln
am 08. September 2017

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00		Uhr		Ende:		Uhr	
stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung				
			Standard	gem. Formular			
Borning, Ronald	Städteregion Aachen		x				
Clemens, Gerhard	Kreis Düren		x				
Deppe, Rainer (MdL)	Rhein.-Berg.-Kreis	entschuldigt					
Donie, Brigitte	Rhein-Sieg-Kreis	entschuldigt					
Finkeldei, Norbert	Stadt Aachen		x				
Götz, Stefan	Stadt Köln		x				
Hebbel, Paul	Stadt Leverkusen	entschuldigt					
Jansen, Franz-Michael	Kreis Heinsberg		x				
Maiwaldt, Wolfgang	Stadt Bonn		x				
Neisse-Hommelsheim, Carla	Rhein-Erft-Kreis	entschuldigt					
Weber, Günter	Kreis Euskirchen		x				

7

TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	12

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
De Bellis-Olinger, Teresa Elisa Stadt Köln			
Dohmen, Hans Willi Kreis Düren	entschuldigt		
Fabian, Gerd Rhein-Erft-Kreis		X	
Dr. Kehren, Hanno Kreis Heinsberg	entschuldigt		
Kitz, Marcus Rhein-Sieg-Kreis	entschuldigt		
Teschner, Miriam			
Moll, Bert Stadt Bonn	entschuldigt		
Nessler-Komp, Birgitta Rhein-Erft-Kreis	entschuldigt		
Stefer, Michael Oberbergischer Kreis	entschuldigt		
gem. § 22 Abs. 3 GO RR	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Hamel, Jörg		X	
Lindemann-Berk, Cornel	entschuldigt		
Mannheims, Carsten		X	
Pakendorf, Uwe		X	
Wagner, Hanns-Christian		X	

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

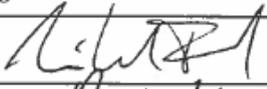
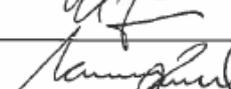
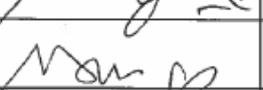
- Anwesenheitsliste -

SPD-Fraktion

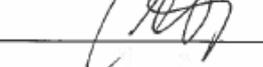
12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln
am 08. September 2017

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00 Uhr Ende: Uhr

stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
Frenzel, Michael	Stadt Köln		X	
Jakob, Bodo	Rheinisch-Bergischer-Kreis		X	
Höfken, Heiner	Stadt Aachen		X	
Konzelmann, Thorsten	Oberbergischer Kreis		X	
Krings, Hans	Rhein-Erft-Kreis		X	
Schaper, Dieter	Stadt Bonn			
Schlüter, Volker	Kreis Heinsberg		X	
Schmitz, Hans	Kreis Euskirchen		X	

TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	14

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
van Geffen, Jörg Stadt Köln			
Hengst, Milanie Stadt Leverkusen			
Neitzke, Gerhard Städteregion Aachen		X	
Noack, Horst Stadt Köln			
Oetjen, Hans-Friedrich Kreis Düren		X	
Tüttenberg, Achim Rhein-Sieg-Kreis			
gem. § 22 Abs. 3 GO RR	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Bucher, Katrin		o	

TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	15

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

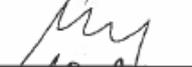
- Anwesenheitsliste -

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 08. September 2017

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00	Uhr	Ende:	Uhr	Abrechnung	
stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift		Standard	gem. Formular
Herlitzius, Bettina	Städteregion Aachen			X	
Lambertz, Horst	Rhein-Erft-Kreis			X	
Windhuis, Wilhelm	Rhein-Sieg-Kreis			X	
Waddey, Manfred	Stadt Köln			X	
Stellvertreter/in		Unterschrift		Abrechnung	
				Standard	gem. Formular
Beu, Rolf	Stadt Bonn				
Zentis, Gudrun	Kreis Düren				
Uhlig, Katrin					
Schäfer-Hendricks, Antje					

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

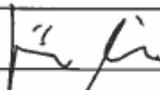
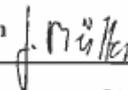
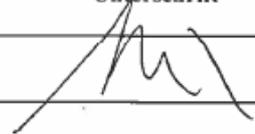
- Anwesenheitsliste -

FDP-Fraktion

12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 08. September 2017

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00		Uhr		Ende:		Uhr	
stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung				
			Standard	gem. Formular			
Müller, Reinhold	Oberbergischer Kreis	entschuldigt					
Freynick, Jörn (MdL)	Rhein-Erft-Kreis		X				
Stellvertreter/in	Unterschrift		Abrechnung				
			Standard	gem. Formular			
Feudel, André							
Westerschulze, Stefan			X				
Göbbels, Ulrich	Städteregion Aachen						
Troppens, Detlef			X				
gem. § 22 Abs. 3 GO RR	Unterschrift		Abrechnung				
			Standard	gem. Formular			
Dr. Albach, Rolf			X				

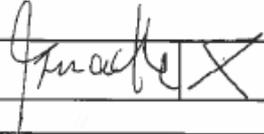
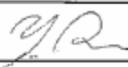
Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 08. September 2017

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
Die Linke				
Singer, Peter	Rhein-Erft-Kreis		X	
Stellvertreter				
Hane-Knoll, Beate	Stadt Köln			
gem. § 22 Abs. 3 GO RR			Abrechnung	
		Unterschrift	Standard	gem. Formular
Jungblut, Marika			X	
Freie Wähler NRW				
Bornhold, Rüdiger	Rheinisch-Bergischer Kreis		X	
Stellvertreter				
Schmitz, Heinz				
AfD				
Jürgen Spenrath	Kreis Heinsberg		X	
Piraten				
Plum, Yvonne	Stadt Köln		X	

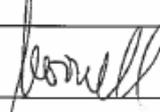
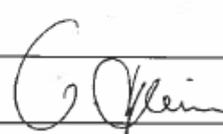
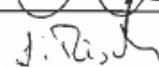
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	18

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln
am 08. September 2017

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 1 LPIG	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
	Beginn: 10:00	Uhr	Ende:	Uhr
Kornell, Günter	Arbeitgeber		X	
Dr. Weltrich, Ortwin	Arbeitgeber			
Rötting, Fritz	Arbeitgeber			
Mährle, Jörg	Arbeitnehmer			
Woelk, Ralf	Arbeitnehmer			
Behlau, Stefan	Arbeitnehmer			
Heimann, Ulrich	Sportverbände		X	
Risch, Jacob	Naturschutz- verbände		X	
Fink, Brunhilde	kommunale Gleichstellungs- stellen			

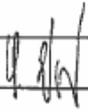
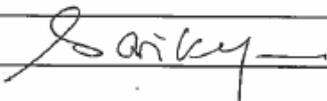
Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

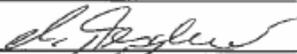
12. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 08. September 2017

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00		Uhr		Ende:		Uhr	
beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 3 LPIG	Name	Unterschrift	Abrechnung		Standard	gem. Formular	
	Landschaftsverband Rheinland						
	Stadt Aachen						
	Stadt Bonn						
	Stadt Köln						
	Stadt Leverkusen						
	Städteregion Aachen						
	Kreis Düren						
	Kreis Euskirchen						
	Kreis Heinsberg						
	Oberbergischer Kreis						
	Rheinisch-Bergischer-Kreis						
	Rhein-Erft-Kreis						
	Rhein-Sieg-Kreis						

- Fraktionsgeschäftsführung -

Name	Vertreter/in der/des	Unterschrift
Teschner, Miriam	CDU	
Hoffmann, Hajo	SPD	
Schäfer-Hendricks, Antje	DIE GRÜNE	
Westerschulze, Stefan	FDP	

TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	21

- Bezirksregierung Köln -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Dezernat	Unterschrift
Herr AD Kotzea	Abl. 3	
Herr Hundenborn	Dezernat 32	
Frau Müller	Dezernat 32	
Frau Dr. Noll	Dezernat 24	
Frau Ueberschaer	Dezernat 33	
Herr Schwerdt	Dezernat 35	
Herr Jakob	Dezernat 35	
Frau Örs	Dezernat 32	
Frau Kelz	Dezernat 32	

Drucksache Nr. KRS 76/2017	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung	22

- Gäste und Presse -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Vertreter/in der/des (Bitte in Großbuchstaben)	Unterschrift
Herr Markus Reinders	Stiftung Rheinische Kulturlandschaft	

Die Niederschrift mit Anlagen (Vorträge zu TOP 4 + 6) ist unter der 13. KRS-Sitzung unter TOP 3 abrufbar. Die Anlage ist nur in der elektronischen Fassung beigefügt.

Die Vorträge sind ebenfalls unter der 12. KRS-Sitzung unter TOP 4 + 6 auf der Homepage der Bezirksregierung und auf dem BSCW-Server abrufbar.